:: Kleine Anzeigen deutscher Firmen ::

Dr. Neuman — Deutscher Zahnarzt — Office Phone 2488 — Haus 2165

Dr. L. Schulman — Deutscher Arzt und Chirurg — Office Phone 4356 — Haus 3935

105—20th St. Westside Saskatoon

Zimmer 1 und 2 Hopkins Block, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware. Ecke Ave. A und 20th St. West.

Telephone: Office 2724 Haus 91393
Dr. Karl Biro
vorm. Chefarzt der Budapester Poliklinik. Fortbildungskurse in Wien, Frankfurt a/M. Arzt für innere und chirurgische Krankheiten.

Telephone: 3011—4389.
Dr. A. Singer
Altbekannter deutschsprechender
Zahnarzt
In Allan jeden Mittwoch.

123—20th Street West, West Side, Saskatoon.
Gegenüber Adilman's Store.
Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
(Etabliert 1907)
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada.
Geld auf Grundeigentum.
Wir spezialisieren in Testamente und Hinterlassenschaften.
Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose Str. und Elite Avenue
— Gegenüber City Hall, Regina —
J. Emil Dörr, LL.B., K.C.
W. W. Guggisberg, B.A.

H. S. Seibel,
B.A., LL.B.
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar.
504 Northern Crown Bldg.,
Scarth Straße, nebst Post-Office.
Phone 29620 Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis
A. R. Tingley, K.C.
J. C. Malone.
Peter S. Deis, LL.B.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.
715 McCallum-Hill Bldg.
Regina, Sask.
In Bibank, Odessa und Kendal jeden Freitag und Samstag.

Noonan & Friedgut
Advokate, Rechtsanwälte und Notare.
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
Edward D. Noonan
212 Broder Building
Phone 8528 Regina, Sask.
Wir sprechen Deutsch.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten usw. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 164, Darke Block. — James Balfour, K.C.; Charles B. Hoffman. Rechtsanwälte für die Bank of Montreal.

A. W. Schaffer
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar
Erteilt Rat in allen Rechtssachen.
211 Avenue Bldg.
Phone 6042. Saskatoon, Sask.

Beauty-Parlours

Capital Beauty Parlor
Das Neueste in Dauerwellen, komplett $6.00. Marcell, 50 Cts. Gute Arbeit garantiert.
Telephon 29875
1757 Hamilton Straße.

Versicherungen

Adam Huck
Bibank, Sask.
Real Estate und Versicherung, Eideskommissar und Notare.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt, Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente usw.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung. Gebäude gegen Feuer und Blitz. Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

Bei Ihren Einkäufen sagen Sie bitte dem Verkäufer, daß Sie die Anzeige im „Courier" gelesen haben.

Zahnärzte

Dr. B. J. Gittermann, Zahnarzt. 102 Weyman Chambers Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Dr. H. Hoffer, Zahnarzt, 403 Sterling Trust Bldg., Regina, Sask. Es wird Deutsch gesprochen. Office Telephon 5732; Hausteel. 5811.

Drs. C. H. Weicker, L. W. Gemmill und H. J. Kennedy, Zahnärzte, 210 Broder Bldg., 11. Avenue u. Rose Str., Regina. — Telephon Nr. 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt
Regina.
105—108 Weyman Chambers,
Rose Straße — Telephone 22937.
Regina, Sask.

Optiker

H. T. McClung, Optiker. Zimmer 813—814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, Sask.

Barbiere

The Capital Barber Shop
1757 Hamilton Street,
A. Knorn, Eigentümer.
Billiards und Bad

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Massig, Eigentümer
Empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel etc. etc. in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Photographen

Photographien die anders sind.
Vom Fürstlichkeiten und Vizekönigen empfohlen!
Höchste Auszeichnung auf internationalen Ausstellungen!
Unsere Photographien sind überall wegen ihrer Schönheit und meisterhaften Ausführung bekannt.
Kodakbilder für geschäftliche und private Zwecke.
Sie zahlen bei uns nicht mehr als anderswo.
E. C. Rossie
Photo-Studio
1731 Scarth Street, Regina.
Telephon 23678.

Hotels

Hotel Regina
1744 Osler St., Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Metropole Hotel
1½ Block vom Bahnhof
Deutsches Haus.
Innen neu renoviert.
Alles in erstklassigem Zustand.
Beste Bedienung.
Zimmer $1.00 aufwärts, einschließlich Bad.
Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.
F. W. Elcombe
Regina, Sask.

KING EDWARD HOTEL
Avenue A und 20. Street W.,
Saskatoon, Sask.
Deutsches Haus
Sammelplatz Deutscher Club Concordia.
Zimmer $1.00 aufwärts mit Bad.
Zwei Personen $1.50 aufwärts.
P. A. Laesch, Mgr.

Färbereien

Senden Sie Ihre schmutzigen Kleidungsstücke zu My Wardrobe und Parisian Färberei und Putzanstalt, 1843 Robinson Str., Regina. — Männeranzüge, trockengereinigt u. gebügelt für $1.50.

Geld zu verleihen

Geldverleihung
auf kleine Wohnhäuser im östlichen Stadtteil. Monatliche Ratzahlungen.
McCALLUM HILL & CO., REGINA
Wir sprechen deutsch.

Erste Hypotheken und Verkaufsverträge
mit klarem Besitztitel (clear title agreements for sale) diskontiert die
INTERNATIONAL LOAN Co.
404 Trust & Loan Bldg.,
Winnipeg, Man.

Zu verkaufen

Sofort zu verkaufen
¼ Sektion für gemischten Farmbetrieb geeignet, mit oder ohne Inventar. Gute Gebäude, 90 Acker unter Kultur. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Henry Knechtel, Tomahawk, Alta.

B.C. Blättertabak in Bundel, bei Veselsky, Holly Lodge, Vancouver, B.C.

Fleischereigeschäft mit voller Ausrüstung, in Hauptgeschäftsstraße von Regina gelegen, seit 11 Jahren in Betrieb, sehr billig zu verkaufen. Ladenmiete $20.00 monatlich. Die Bücher können von Kaufliebhabern eingesehen werden. Man wende sich an: John Pisula, 1211—1th Ave., Regina.

20,000 Acker
leicht brechbares Land nahe Winnipeg, in Stücken von 20 bis 160 Acker zu verkaufen. Fleißige Leute können das Land ohne Anzahlung erhalten.
160 Acker mit Gebäuden, feinste Gelegenheit. Anzahlung $360.00. Rest Ernteabzahlung zinsenfrei.
160 Acker mit Gebäuden $20 per Acker und 6% Zinsen jährlich. Anzahlung $160. Rest Ernteabzahlung.
Schreiben Sie an A. Schohl, Muenster, Sask., Box 61 und fügen Sie 2c Marke bei.

Schicken Sie $1.00
dann bekommen Sie postfrei ein Pfund spezialgeschnittenen oder grobgeschnittenen Rauchtabak. Calgary Tobacco Co., 434—8th Ave. East, Calgary, Alta.

Vancouver, B.C.
Gelegenheitskäufe von fertigen Farmen in allen Größen und Gattungen stets zur Hand. Auch rohes Farmland von $20.00 per Acker aufwärts. Beste Bedingungen. Spezialist in Lulu Island Farm. Vermittle Häuser und Hotels.
Schiffskarten für alle Teile der Welt.
Reelle Bedienung. Auskunfte prompt!
Adolf Reipl,

Offene Stellen

Hausmädchen für sofort gesucht. — Muß englisch sprechen können und kinderlieb sein. Anzufragen bei 2338 Cornwall St., Regina.

Partner zum Bedienen eines Traktors mit „Bruisher" und Brecher bei gutem Verdienst und etwas Einlage auf Kontrakt gesucht. Nähere Auskunft erteilt M. Lavond, Minnehik, Alta.

Stellengesuche

Kinderloses Ehepaar, 35 u. 32 Jahre alt, wünscht Anstellung auf einer Farm. Lohn nach Uebereinkunft. Interessenten mögen sich wenden an: M. Huber, 313 Ave. C. South, Saskatoon, Sask.

Junger deutscher Dekorationsmaler, mit allen Arbeiten vertraut, zwei Jahre im Lande, sucht Stellung bei einem Meister. Angebote erbeten an Bruno Kretschmer, St. Walburg, Sask.

Junger deutscher Mann mit Frau und 2 Kindern, der Englisch, Ungarisch und Deutsch spricht, 4 Jahre im Lande ist und immer auf Farm war, sucht Stellung auf Farm gegen den dritten Teil der Pacht. Angebote an Box 77, „Der Courier", 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Schweizer, 24 Jahre alt, 2 Jahre im Lande, sucht zum 1. Mai Stellung auf Farm. Guter Melker, mit Pferden vertraut, versteht sich auf alle Maschinen, ist auch bewandert im Traktorfahren. Geht auf den Monat oder aufs Jahr. Spricht Englisch und Französisch. Angebote mit Lohnangabe zu richten an Hugo Schodl, Owlseye Lake, Alta.

Heiratsgesuche

Rheinländer, 24 Jahre, charakterfest, angenehmes Aeußere, aus gut situierter Familie, mit späterem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines lb. Mädel bis gleichen Alters und ähnlichen Eigenschaften. Angebote mit Bild. Diskretion Ehrensache. Box 100, Der Courier, Edmonton, Alta.

Patente

Mitchell & Mitchell, gesetzlich beglaubigte Patentanwälte, 718 McIntyre Blk. Winnipeg, Man. Schreiben Sie uns um eine Broschüre betreffs Auskunft über die Erlangung eines Patentes. Eigene deutsche Abteilung. Frühere Patentanwälte des verst. Herrn Ed. Weitze.

Krebs
Gichtmittel. Durch Jahrhunderte alte Medizin über Stimmen. Wir garantieren. Kommen oder schreiben. Sie am Krebs Buch.
Dr. Williams Sanatorium, 2325 Cedar Avenue East S. E. Minneapolis, Minn.

Wie jeder zufriedengestellt werden kann

Spruce Grove, Alta., 14. Apr.

Geehrter Herr Redakteur!

Die Feldarbeit hat begonnen, und jeder Farmer muß sich jetzt fragen: Arbeite ich für mich oder verrichte ich Zwangsarbeit für den Zwangspool? Ich will daher in die Zwangspool-Debatte hineinpfeffern, ehe die Debatte durch die Feldarbeit unterbrochen wird.

Was mich am meisten interessiert, ist die Ansicht von Poolfarmern über ihren Weizenpool. Schreibt da Herr Val. Schrepp von Golden Spike im „Courier" vom März, daß er zum Weizenpool gehört, aber er habe üble Erfahrungen mit dem Pool gemacht und habe immer weniger bekommen für seinen Weizen als die Nichtpoolfarmer. Jetzt war er wieder im „Courier" geschrieben, daß er immer den Grad nehmen mußte für seinen Weizen, den der Poolelevator ihm gab, während Nichtpoolfarmer, wenn sie in einem Elevator nicht den gewünschten Grad erhielten, in einen anderen Elevator fahren konnten. Diesen letzten Punkt kann ich auch aus Erfahrung bestätigen, da ein Elevator mir eine Fuhre Weizen gradieren wollte No. 4 „tough." Ich fuhr dieselbe Fuhre in einen anderen Elevator und erhielt No. 3 trocken, ein Unterschied von 13 Cent per Buschel damals. Beide Elevatoren probierten meinen Weizen im „Tester"; der eine sagte, er sei „tough" und der andere sagte, er sei trocken. Der Unterschied im Gradieren zwischen diesen beiden Elevatoren betrug 130 Dollar per Car von 1000 Buschel.

Ferner schreibt Herr Val. Schrepp, daß, wenn der Zwangspool zustande kommt, die Farmer das Hemd verlieren und die Farmerei an den Nagel hängen können. Ein anderer Poolfarmer schreibt: Haben wir nicht schon genug verloren durch diesen Pool? Ein anderer Pool-Farmer sagte mir vor einem Jahre, daß er genug vom Pool „gefoolt" worden sei, und er säe keinen Weizen mehr bis sein Kontrakt abgelaufen ist. Er säe Hafer und Gerste und halte Schweine und säe bloß 5 Acker Weizen für eine Hühner und für Mehl. Ein anderer Poolfarmer klagte mir, daß er verfolgt werde von dem 13¾ Cent-Rückzahlungsgespenst für die 1929er Ernte. Er hätte einen Plan, wie er dem Rückzahlungsgespenst zu entrinnen hoffte. Ob ihm das gelingt, oder ob ihm das Rückzahlungsgespenst doch vielleicht von rückwärts ins Genick springt, weiß ich nicht.

Nun möchte ich als Nichtpoolfarmer einmal einen Vergleich anstellen und kalte Zahlen sprechen lassen, wie der Poolfarmer und Nichtpoolfarmer ausmachten mit ihrem Weizen. Ich nehme das letzte Jahr, für das eine Abrechnung vom Pool vorliegt, nämlich die Ernte von 1929 zu einem Vergleich, da die Poolfarmer ihren Weizen fast ausschließlich von September bis Neujahr abliefern, so will ich feststellen, was die Poolfarmer für ihren Weizen bekamen, die ihren Weizen in derselben Zeit verkauften. Ich nehme den Preis von Spruce Grove an. Die Poolfarmer erhielten 82 Cent für Grad 2 Weizen in Spruce Grove per Buschel anbezahlt. Nachzahlungen kamen keine mehr, und bei der Schlußabrechnung zeigte es sich, daß der Pool 13¾ Cent überzahlt hat, und das müssen die Poolfarmer zurückzahlen. Also ist der Preis, den die Poolfarmer für ihren Weizen erzielten, für die 1929er Ernte 68¼ Cent per Buschel für No. 2 Weizen. Nichtpoolfarmer, die früh im September gedroschen hatten, erhielten, wenn sie gleich verkauften, $1.35 per Buschel für No. 2 Weizen. Im Oktober fiel der Preis etwas; jedoch kann ich mich nicht mehr erinnern, wie der Preis im Oktober war. Ich lasse deshalb den Oktober aus. Im November habe ich Weizen verkauft und bekam $1.20 für Grad 2 Weizen. Im Dezember verkaufte ich zu $1.15, $1.16 und $1.17 per Buschel. Also wird wohl für die Zeit vom 1. September bis Neujahr $1.25 der Durchschnittspreis gewesen sein, den die Nichtpoolfarmer für Grad 2 Weizen in Spruce Grove erzielten. Es würde sich vielleicht etwas höher stellen, wenn ich den Preis für Oktober hätte. Also erzielten die Poolfarmer für Grad 2 Weizen der 1929er Ernte in Spruce Grove 68¼ Cent und die Nichtpoolfarmer $1.25, mithin beinahe das Doppelte.

Ich bin nicht gegen den Weizenpool und bedauere es, daß er in eine so üble Lage geraten ist. Jedoch an seine Stelle einen Zwangspool setzen, würde die Farmer vom Regen unter die Traufe bringen. Beim Pool wurde das Unglück verschuldet bei der Gründung. Da wurden schwere Fehler gemacht. Spekulationen an der Getreidebörse hätten streng verboten werden müssen. Irgendein Unternehmen, das Spekulation erlaubt, setzt sich dem Untergang aus. Er hätte ein Aufsichtsrat geschaffen werden müssen mit Bücher- und Kassenrevision und Jahresschlußabrechnung, die jeden Dollar Einnahmen und Ausgaben genau zeigt, und die gedruckt jedem Poolfarmer zugestellt werden müßte. Was haben denn z. B. die „Field Service Men" zu tun m. d. Weizenverkauf? Auch in anderen Ländern hat man schon so üble Erfahrungen mit Genossenschaften im Geldgeschäft gemacht. Da wurden auch Spekulationen erlaubt, und das führte zum Zusammenbruch und zu riesigen Verlusten für die Mitglieder. Da spekulierten die Geschäftsführer riesig; gewannen sie, so buchten sie die Spekulation auf ihr Privatkonto, verloren sie, so buchten sie die Spekulation für die Genossenschaft. Darum warne ich jeden Farmer vor irgendeiner Teilhaberschaft an einem Unternehmen, wo Spekulation getrieben wird.

Es scheint mir so, daß der Pool seine üble Lage selbst verschuldet hat, indem er sich weigerte, Weizen zu gutem Preis zu verkaufen, ferner durch riesige Spekulationen an der Getreidebörse und durch Anstellung der „Field Service Men". Wenn diese Dinge möglich waren, ist die Methode schlecht. Dies alles hätte durch strenge Geschäftsregeln unmöglich gemacht werden müssen gleich bei der Gründung. Es war vorauszusehen, daß eine Organisation, die Spekulationen an der Getreidebörse erlaubt, sich ihr's Eis begießt und da auch einmal, wenn das Eis bricht, versuft.

Der Weizenpool soll sich selbst helfen und soll vom Eis heruntergehen auf's feste Land, damit er wieder festen Boden unter den Füßen hat. Eine Reorganisation sollte beim Weizenpool vorgenommen, die Spekulationen sollten verboten, die „Field Service Men" entlassen und ein Aufsichtsrat geschaffen werden mit periodischer Bücher- und Kassenrevision und einer gedruckten Jahresrechnung über alle Einnahmen und Ausgaben, wovon ein Abdruck jedem Poolfarmer zugestellt werden muß. Wenn das durchgeführt wurde, wird es auch beim Pool wieder vorwärtsgehen.

Durch einen Zwangspool würde die Konkurrenz getötet und der Farmer hätte keinen Maßstab mehr, wieweit er betrogen würde. Konkurrenz bringt Leben ins Geschäft. Wir haben die Alberta Farmer-Elevatorgesellschaft gegründet und später verschmolz sie sich mit den „United Grain Growers". Was hat es uns geholfen, daß wir einen Elevator mehr hierher bekamen? Wir erhielten gleich 3 bis 5 Cent per Buschel mehr für das Getreide, als die Konkurrenz hier war und ein Elevator nicht mehr machen konnte mit den Farmern, was er wollte. Die „United Grain Growers" kaufen Getreide von jedem Farmer. Ob er zur Gesellschaft gehört oder nicht, er bekommt denselben Preis. Auch haben sie keine „Field Service Men" dran sitzen.

Also wer die Poolmethode besser findet, soll dem Pool beitreten. Wer freien Verkauf vorzieht, soll sich sein Recht nicht nehmen lassen zu verkaufen an wen er will und wohin er will. Auf diese Weise allein kann jeder zufriedengestellt werden.

Friedrich Wagner.

Sogar die Schuhputzer sind organisiert

Kenling, Sask.

Die Stimmung der Bevölkerung ist hier, wie allenthalben: Alle möchten es im irdischen Leben besser haben; aber wie es zu machen ist, daß es besser wird, fragt sich wohl ein jeder. An Sparsamkeit und Arbeitsfleiß fehlt es nicht; auch war die Ernte letzter Sommerhitze unentmutigt, und Futtergetreide hat jeder mehr, als er braucht.

Ehe ich ein paar Worte über den Weizenpool sage, möchte ich fragen: „Wo ist der Futterpool geblieben?" Dieser hat bei Winnipeger Getreidebörse doch wohl ganz und gar in Händen, und warum wird es damit so traurig aus? Da muß doch immer gut dem Pool der Schuld geben, daß die Preise so niedrig sind?" Ich glaube, wenn gutem Pool da wäre, dann wäre der Weizenpool dort, wo jetzt Gerste und Hafer und Futter vorhanden; denn ich habe keinen Unterschied im Preis mein Weizen und Futtergetreide.

Unter der Ueberschrift: „Zigeuner, gruft die Augen auf" „Zwangspool" in einem Pool-Artikel, schreibt ein Farmer im „Courier" vom 1. April: Ich sage nicht nur die Augen, sondern auch die Ohren, denn es wird heute dem Pool viel zu viel Schuld an Dingen angehängt, die Farmer er hervorgerufen sind. Und was ist „Pool"? Ich für meinen Teil sehe ihn für nichts anderes an als für ein Zweckmäßigkeit. Einer für alle und alle für einen? Zwang habe ich dabei nicht. Denn es wird zu jedem Gelegenheit gegangen, beim Zusammen für das eingeladenen, was er für besser hält, und so kommt jeder dazu, daß doch ein jeder Farmer anfangen, in einer besseren Weise zu kommen, als die gegenwärtige es ist. Wenn dem so ist, so kann man allen einem Streik gehen; dann wird es auch anfangen zu gehen? Alle Gewerkschaften in der Welt haben zusammen mit der Farmer mitgemacht. Als ich vor 27 Jahren Schuhputzer auf den Straßen Winnipegs war, habe ich den Kunden 5 Cents die Stiefel geputzt und die Farmer gewarnt. Heute kann man keinen Zeitungen mehr den Straßen Winnipegs Schuhe putzen gehen; denn man hat sich gegenseitig und mit demselben Wappen dazu. Doch tut man es nicht für 5 Cents. Darum kann man daraus, was das „Zusammenmachen" bedeutet. Wie zum Schuhputzer bereits in einer organisiert, und ich denke, daß Du, lieber Farmer, einmal der Tag kommt an dem Du Deine Stimme abgeben sollst. Sie Dich entweder für oder für Dawson Gegner?

Auch die Farmer der Lipton, Sask., müßten einmal einen Pool haben können." Mit Gruß an alle „Courier"-Leser.

Jac. Wagner.

Das einzige Buch seiner Art für alle Deutschrussländer

Geschichte der Diœzese Tyraspol

von

Joseph A. Keßler, Titular-Erzbischof von Bosporus, vormals Bischof von Tyraspol.

Berichtet über das Einwandern der Deutschen nach Rußland, ihre Taten und ihr Wirken im Aufbauen der einzelnen Gemeinden und der Diözese Tyraspol, das Ausmerzen nach Sibirien und die schrecklichen Unwälzungen, durchgemachten Wirrsalen usw. Das Buch ist gebunden, zählt 288 Seiten und 7 Bilder. Preis nur $2.00.

Beiteilt sogleich, denn nur eine kostspielige Auflage wurde gedruckt. Zu haben von Anton F. Weninger, Box 1005, Aklan, Sask., oder von P. A. Zimmermann, Glenbuck, Sask.

Zu jedem Buch gehört als Geschenk

ein Büchlein von 70 Seiten „Martyrblüten" von Bischof Joseph Keßler, vom Norden nach dem Süden Rußlands, während der Revolution.

Neuer Abonnent

Bestellzettel

An „Der Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit den „Courier" und sendet sein erstes Besegeld

$2.00 für das erste Jahr oder
$1.00 für das erste halbe Jahr

und ersucht um Gutschreibung des „Courier" für weitere drei Monate.

Name .....

Postamt ..... Provinz .....

Probenummern des „Courier" können Sie an folgende Adressen senden:

.....
.....
.....
.....
.....
.....